

Bibliographie

Neuere ausgewählte Literatur zur Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer*

1. Bibliographien

OECD (Hrsg.): Bibliography — international migration of manpower.

Verzeichnet ist ausgewählte, zwischen 1960 und Ende 1967 in den westeuropäischen Staaten erschienene Literatur vornehmlich ökonomischer Thematik.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (Hrsg.): Ausländische Arbeitnehmer in der BRD. Ausgewählte Veröffentlichungen als Hinweise. Stand: Januar 1973, o. O. (Bonn), o. J. (1973), 33 S.

In erster Linie sind Veröffentlichungen über die soziale Versorgung erfaßt. Kritische Literatur fehlt weitgehend.

2. Sammelbände und thematische Zeitschriftenhefte zum Gesamtkomplex

Die Neue Gesellschaft, 20. Jg. (1973), Nr. 8.

Zum „Thema: Ausländische Arbeiter“ schreiben u. a. Franz Woschech, Siegmund Geiselberger und Ursula Mehrländer.

Arbeit und Sozialpolitik, 27. Jg. (1973), Heft 6/7.

Mit Beiträgen u. a. aus gewerkschaftlicher Sicht (Heinz Richter: Vom Provisorium zur Planung) und aus der Sicht der Arbeitgeber (Rolf Weber: Rotation, Integration und Folgelasten). *EG — Europäische Gemeinschaft, Hrsg. von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Brüssel, Heft 10/1973.*

In diesem Heft heißt das „Thema des Monats“: Gastarbeiter in Europa. John Nielsen stellt unter dem Titel „Hölle auf Zeit“ die Probleme der „Wanderarbeitnehmer“ in Europa knapp dar.

Das Argument, Nr. 68, 13. Jg. (1971): Ausländerbeschäftigung und Imperialismus. 149 S., 7,— DM.

Mehr oder minder marxistischer Theorie

verpflichtet sind die Autoren der hier vorliegenden, sämtlich wichtigen Aufsätze.

Bundesarbeitsblatt (hrsg. v. Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung), Nr. 4, 1970 und Nr. 7/8, 1971.

Zu Wort kommen in beiden Heften überwiegend Vertreter staatlicher oder staats-tragender Institutionen, die auf dem Hintergrund einer Partnerschafts- bzw. Betreuungsideologie gesellschaftliche Probleme der Ausländerbeschäftigung diskutieren.

K(atholische) D(eutsche) S(tudenten) Einigung) — Projektgruppe „Ausländische Arbeiter“ (Hrsg.): Ausländische Arbeiter in der BRD. Bonn: Selbstverlag o. J. (1972), 79 S., 1,50 DM. Eine insgesamt gute Einführung insbesondere in die Problematik des geltenden Ausländergesetzes und der sozialen Lage.

Klee, Ernst (Hrsg.): Gastarbeiter. Analysen und Berichte. Frankfurt/M. 1972, 226 S., 6,— DM.

Neben wichtigen Aufsätzen zu Einzelaspekten (z. B. Gewerkschaften und Ausländerbeschäftigung) enthält der Band einen vor allem Einzelaktivitäten und -fälle dokumentierenden Anhang.

Leudesdorff, Rene/Zilleßen, Horst (Hrsg.): Gastarbeiter = Mitbürger. Gelnhausen: Burckhardthaus-Verlag 1971, 336 S., 20,— DM.

Die zahlreichen z. T. informativen Beiträge des Buchs unterscheiden sich allerdings in Form, Themenstellung und Tendenz der Aussagen erheblich. 3. Berichte und Stellungnahmen von Behörden und Organisationen *Bundesanstalt für Arbeit: Ausländische Arbeitnehmer.*

Beschäftigung, Anwerbung, Vermittlung. Erfahrungsbericht.

Diese alljährlich seit 1961 herausgegebenen Berichte enthalten umfangreiche, für den ökonomischen Bereich grundlegende statistische Angaben über die angeworbenen ausländischen Arbeitskräfte. Was deren Familien- und Wohnverhältnisse be-

*) Bei den angezeigten Büchern handelt es sich z. T. um Publikationen, die umfangreiche Hinweise auf weiterführende Literatur enthalten.

trifft, so sind im Bericht für das Jahr 1969 entsprechende Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung vom Herbst 1968 veröffentlicht.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: Neufassung der Grundsätze zur Eingliederung ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien. In: Sozialpolitische Informationen, 6. Jg. (Bonn 1972), Nr. 15, S. 57—60.

Die ursprünglichen im Bundesarbeitsblatt Heft 4/1970 veröffentlichten Eingliederungsgrundsätze sind in ihrer vom Koordinierungskreis „Ausländische Arbeitnehmer“ vorgelegten Neufassung insgesamt nur unwesentlich verändert. Deren allgemeine — auch für die Politik der Bundesregierung gültige — Tendenz ist die, daß die ökonomische Notwendigkeit fortdauernder Beschäftigung von Arbeitsemigranten anerkannt und deren partielle Integration gefordert wird und gefördert werden soll, ohne allerdings deren rechtliche Diskriminierung und damit politische Unterdrückung aufzuheben.

DGB Bundesvorstand: Die deutschen Gewerkschaften und die ausländischen Arbeitnehmer. Verabschiedet am 2. November 1971, 16 S.

Ders.: Forderungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Reform des Ausländerrechts. Verabschiedet am 6. Februar 1973.

Ders.: Stellungnahme und Forderungen des DGB zum Unterricht für Kinder ausländischer Arbeitnehmer, o. J. (1973), 19 S. In diesen drei aufeinander bezogenen DGB-Stellungnahmen wird insgesamt ein Konzept partieller Integration skizziert, welches weithin vergleichbar ist dem von der Bundesregierung vertretenen, über dieses jedoch hinausgeht in der Forderung der ausländerrechtlichen Absicherung möglicher Eingliederungsmaßnahmen.

Deutscher Städtetag: Hinweise zur Hilfe für ausländische Arbeitnehmer. Köln 1971, 202 S., 6— DM (= Sozialpolitische Schriften des Deutschen Städtetages Nr. 6).

Die Veröffentlichung enthält einen erschöpfenden Nachweis der Fundstellen der über- und zwischenstaatlichen und ein-

heimischen Rechtsgrundlagen und gibt außerdem in Übereinstimmung mit letzteren Integrationsfragen betreffende Empfehlungen an die kommunalen Verwaltun-

Höpfner, Klaus / Ramann, Bernd / Rürup, Bert: Ausländische Arbeitnehmer. Gesamtwirtschaftliche Probleme und Steuerungsmöglichkeiten, Selbstverlag der Gesellschaft für Regionale Strukturentwicklung e. V., Bonn, Adenauerallee 148, im Hause Deutscher Industrie- und Handeltag, Bonn 1973.

In dieser Studie der dem DIHT. nahestehenden Gesellschaft wird versucht, „Diagnose und Prognose“, „ökonomische Wirkungsanalyse“ und „Steuerungsmöglichkeiten“ der Ausländerbeschäftigung systematisch darzustellen.

Stadt München, Stadtentwicklungsreferat: Kommunalpolitische Aspekte des wachsenden ausländischen Bevölkerungsteils in München. Problemstudie. München 1972, 214 S., 15,— DM (= Arbeitsberichte zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans, Nu 4).

Aus den für viele Großstädte inzwischen vorliegenden Untersuchungen zur Bedeutung des jeweiligen ausländischen Bevölkerungsanteils ragt diese Studie hervor wegen Sorgfalt und Umfang der Erhebung sowie äußerst detaillierter Aufarbeitung der ermittelten Daten.

4. Zur politisch-ökonomischen Bedeutung der Beschäftigung von Arbeitsemigranten in der BRD

Cinanni, Paolo: Emigration und Imperialismus. zur Problematik der Arbeitsemigranten. München: Verlagskooperative Trikont o. J. (1971), 216 S., 12,80 DM.

Zentraler Gegenstand des Buchs ist das Ausbeutungsverhältnis zwischen den entwickelten kapitalistischen Metropolen und den in ihrer industriellen Entwicklung zurückgebliebenen Staaten des Mittelmeerraums. Am Beispiel Südtaliens zeigt es auf, welche negativen Folgen die Emigration der leistungsfähigsten Arbeitskräfte hat, die dann etwa in der BRD eingesetzt

werden, ohne daß für sie Ausbildungskosten anfallen.

Eisner, Lothar: Fremdarbeiterpolitik in Westdeutschland. Zur Lage und zum Kampf der ausländischen Arbeiter unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems. Berlin (DDR): Verlag Tribüne 1970.

Ausgehend von einer Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus entwickelt der Autor seine These, daß in der staatlichen Politik der BRD gegenüber den Arbeitsemigranten, besonders in den politisch-rechtlichen Regelungen ihres Aufenthaltes, jene reaktionären Traditionen imperialistischer Fremdarbeiterpolitik fortgesetzt sind, die im Kaiserreich und im deutschen Faschismus geschaffen wurden.

Mehrländer, Ursula: Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer in der BRD unter spezieller Berücksichtigung von NRW (= Forschungsberichte des Landes NRW, Nr. 2037). Opladen 1969, 198 S., 39,— DM.

Die Autorin unternimmt es, ausgehend von einer Stichprobenuntersuchung die Auswirkungen des Einsatzes von Arbeitsemigranten auf wirtschaftliche Faktoren wie Lohn, Konsum- und Investitionsgütermärkte, Produktivität, Zahlungsbilanz, auch auf die Sozialversicherung, darzustellen und kommt zu dem Ergebnis, daß die Ausländerbeschäftigung, abhängig von der konjunkturellen Entwicklung, im wesentlichen auch unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten keine Belastung darstellt.

Nikolinakos, Marios: Politische Ökonomie der Gastarbeiterfrage. Migration und Kapitalismus. Reinbek b. Hamburg 1973, 184 S., 3,80,— DM (rororo-aktuell 1581)

Interessant sind die vorgenommenen Differenzierungen der häufig pauschal verwendeten Thesen der lohndrückenden und der konjunkturellen Pufferfunktion der Arbeitsemigranten.

Schwarzbuch: Ausländische Arbeiter. Hrsg. im Auftrag des Bundesvorstands der Jungsozialisten von Siegmund Geiselberger.

Frankfurt/M. 1972, 221 S., 3,80,— DM (Fischer-TB 1325).

Faktenreiche Einführung in den Gesamtkomplex. Außerdem der Versuch, eine sozialistische Strategie für den gemeinsamen Kampf ausländischer und deutscher Arbeiter zu entwerfen.

Papalekas, Johannes Chr. (Hrsg.): Strukturfragen der Ausländerbeschäftigung, Herford und Bonn 1969.

Merx, Volker: Ausländerbeschäftigung und Flexibilität des Arbeitsmarktes der Bundesrepublik Deutschland (Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln, Untersuchungen 23), Köln 1972.

Der Autor meint, daß „in Zukunft die zweifellos vorhandenen positiven Wirkungen der Ausländerbeschäftigung gegenüber ihren tatsächlichen oder behaupteten negativen Folgen an Gewicht verlieren“ werden.

studentische politik (hrsg. v. Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung), 3. Jg. (1970), H. 1: Ausländergesetz '65 — Alternativentwurf '70. 148 S., 5,— DM.

Der als Petition dem Bundestag und der Bundesregierung übergebene, auf der Grundlage eines Vorschlags des VDS und der Humanistischen Union erarbeitete Alternativentwurf, der einige Restriktionen des geltenden Ausländergesetzes aufhebt (z. B. die hinsichtlich politischer Betätigung), andere abschwächt, dessen Begründung und z. T. kritische Einschätzung sind thematische Schwerpunkte dieses Heftes.

5. Zur sozialen Lage der Arbeitsemigranten

Leichsenring, Christian: Die Unfälle der ausländischen Arbeitskräfte in der BRD. Bonn o. J. (= Schriftenreihe des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V.) (1972), 55 S.

Für die im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften beschäftigten Arbeitsemigranten — das sind in etwa 90 Prozent aller — wird die zahlen-

mäßige Entwicklung von Arbeitsunfällen im Zeitraum von 1964 bis 1970 statistisch erfaßt und ausgewertet. Allgemeines Ergebnis: die relative Unfallhäufigkeit bei Arbeitsunfällen beträgt bei den ausländischen Versicherten durchschnittlich das 'Zwei- bis Zweieinhalbfache der Unfälle je 1 000 deutscher Versicherter.

Zieris, Ernst: *So wohnen unsere ausländischen Mitbürger. Bericht zur Wohnsituation ausländischer Arbeitnehmerfamilien in NRW.* Hrsg. v. Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Düsseldorf 1971, 95 S.: Ders.: *Betriebsunterkünfte für ausländische Mitbürger in NRW.* Hrsg. v. Minister für Arbeit . . . Düsseldorf o. J. (1972), 224 S.

Beide empirischen Stichprobenuntersuchungen sollen als Auftragsarbeiten die gegenwärtige Wohnsituation in NRW charakterisieren und zugleich konkrete Unterlagen für Maßnahmen ihrer Verbesserung bereitstellen. Das erhobene Datenmaterial, welches mittelbar bisherige sozialpolitische Versäumnisse andeutet, bildet vermutlich noch zu positive, nicht die realen Zustände ab.

Christian, Wolfgang / Kindsvater, Elke: *Lohnarbeit — am Beispiel der „Gastarbeiter (= Modelle für den politischen und sozialwissenschaftlichen Unterricht, 21), Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/M. 1973.*

Am Beispiel der „Gast“arbeiter sollen die Lebensbedingungen aller Lohnabhängigen in diesem Unterrichtsmodell, das auf praktischer Erprobung beruht, verdeutlicht werden.

Müller, Hermann: *Deutsche Misere als Sprachprogramm. Wie Gastarbeiterkinder Deutsch lernen.* In: *betrifft: erziehung*, 6. Jg. (1973), H. 6, S. 38, 39, 41. Ders.: *Minderheiten in der Schule.* In: J. Beck I L. Schmidt (Hrsg.), *Schulreform oder der sogenannte Fortschritt.* Frankfurt/M. 1970 (Fischer-TB 1121), S. 87 bis 92.

Die thematisch vielfältigen Aufsätze dieses Autors sind gekennzeichnet durch die

grundsätzliche Fragestellung: Was bedeutet die Forderung nach einem besseren Schulunterricht für diese Kinder inhaltlich für das Lernprogramm, und welche Bedeutung kommt dem Deutschunterricht zu, als Vermittler von Kenntnissen einer Fremdsprache, die ja nicht aus gesicherter sozialer Distanz gelernt wird, sondern als Träger von komplexen Sozialisationsprozessen begriffen werden muß?

Scherer, Hanfried: *Schule im Getto. Bericht aus einem Westberliner Gastarbeiterviertel — Die denkwürdige Toleranz des Senats gegenüber Faschisten.* In: *betrifft: erziehung*, 6. Jg. (1973), S. 27—30.

Dieser Bericht schildert anschaulich und ohne Umschweife die Unzulänglichkeit staatlicher Maßnahmen auf dem Bildungsbereich in ihrer lokalen Ausprägung. Am Beispiel von Berlin-Kreuzberg wird über die fatalen Formen berichtet, in denen der muttersprachliche Zusatzunterricht in der Verantwortung der jeweiligen Emigrationsländer mit teilweiser Duldung deutscher Behörden durchgeführt wird. Einschließlich Bespitzelung von und Pressionen auf Lehrer und Eltern dürften die hier mitgeteilten Erfahrungen nicht nur in Berlin zu machen sein.

Bingemer, Karl / Meistermann-Seeger, Edeltrud / Neubert, Edgar (Hrsg.): *Leben als Gastarbeiter. Geglückte und mißglückte Integration.* Opladen 1970, 235 S., 33— DM.

Diese als „Modellstudie“ angekündigte Untersuchung, 1966 im Auftrag der Stadt Köln begonnen, 1968 abgeschlossen, 1970 erschienen, liegt seit 1972 in zweiter Auflage vor. Unreflektiert und naiv werden unseres Erachtens Modellannahmen und Theoreme der Psychoanalyse auf gesellschaftlich verursachte und nur so zu begreifende Zustände übertragen, so daß etwa vergessen oder unterschlagen wird, daß Arbeitsemigranten ja keineswegs von vornherein asozial oder nicht integriert sind. In eine solche Situation geraten sie auf Grund territorialer ökonomischer Disparitäten, denen ein imperialistisches

Ausbeutungsverhältnis zugrunde liegt. Die drei unterschiedenen, undurchdacht in der Literatur immer wieder zitierten Integrationstypen — das Buch gilt offiziell als soziologisches Standardwerk für diesen Komplex — sind, unterschiedlich auffällig, gekennzeichnet von dem aus diesem Ausbeutungsverhältnis abzuleitenden rea-

len Zwang über die Arbeitsemigranten. Von solchen zudem sich den Anschein wissenschaftlicher Objektivität gebenden Veröffentlichungen hatten wir unlängst noch und haben wir genug.

*Hans-Georg Gutheil /
Max-Wolfgang Tullney*